Die Hirschkuh und ihr Junges.

Eine Hirschkuh betrachtete mit Stolz einen ihrer Söhne und sprach zu ihm: „Höre, mein Sohn, du hast einen so schlanken, schönen Wuchs, dein Geweih ist stark und groß, und doch bist du so furchtsam und fliehst, sobald du nur die Stimme eines Hundes hörst.“ Kaum hatte sie es ausgesprochen, als sich in weiter Ferne das Gebell eines Hundes vernehmen ließ. Nun hatte sie selbst, die eben noch so herzhaft gesprochen, nichts Eiligeres zu tun, als schleunigst zu fliehen.

Äsop.

Das Weib und die Henne.

Eine Witwe hatte eine Henne, welche ihr alle Tage ein Ei legte. In dem Wahn, wenn sie ihr mehr Gerste zu fressen gäbe, werde sie ihr täglich zwei oder gar noch mehr Eier legen, mästete sie dieselbe. Sie sah sich aber getäuscht, denn die gemästete Henne legte nun gar keine Eier mehr.

Äsop.

http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/368